

Schweizer Jugendfilmtage

Jahresbericht 2016/17

INHALT

Vorwort der Festivalleitung	3
1. Facts and Figures	
Nutzniesserzahlen 2017	4
Festivalorganisation.....	6
Verein Schweizer Jugendfilmtage	7
2. Erreichung der Jahresziele 2017	
Administrative und organisatorische Neuerungen	9
Location: Kino Xenix als zweite Spielstelle	10
Programm.....	10
Kommunikation	11
3. Wettbewerb	
Wettbewerbsfilme	14
Wettbewerbskategorien A–E.....	15
Wettbewerbspreise	16
Wettbewerbsjury	16
PreisträgerInnen der 41. Schweizer Jugendfilmtage.....	17
4. Spezial- und Rahmenprogramm	
Fokus Kosovo	22
Salon des Refusés.....	23
Premiere: The Real Thing.....	23
Eröffnung	24
Preisverleihung	24
Ateliers	25
Cinemigration.....	26
Klappe Auf!	27
Ciné Jeunesse en route	28
5. Kostenlose Filmworkshops	
Das Thema «Spielraum»	29
TeilnehmerInnen	29
Workshopfilme.....	30
6. Vernetzung	31
7. Medienarbeit und Pressestimmen	
Werbemassnahmen.....	32
Presse.....	34
8. PartnerInnen.....	36
9. Abschluss und Erfolgsrechnung 2016/17	38

Die Festivalleitung und Darth Vader mit Pantherkopf



VORWORT

DER FESTIVALLEITUNG

Seit über 40 Jahren engagieren sich die Schweizer Jugendfilmtage für den Filmnachwuchs und schlagen damit Brücken – Brücken zwischen filmbegeisterten Menschen, zwischen unterschiedlichen Erfahrungshintergründen und Lebenswelten, zwischen verschiedenen Professionalitätsstufen und zwischen Tradition und Moderne des Mediums Film.

Im Kurzfilmwettbewerb – dem Kernstück des Festivals – massen sich in fünf Kategorien vielfältige und überzeugende Produktionen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. JungfilmerInnen erhielten damit eine Bühne für ihr Schaffen, vernetzten sich und machten ihre Inhalte einem breiten Publikum zugänglich.

Film ist dabei immer auch ein Vermittlungsinstrument von Erfahrungen, Ideen, Forderungen und Wünschen. In unserem diesjährigen «Fokus Kosovo» präsentierten wir zwei vom Doku-Fest in Prizren zusammengestellte Programme: In «ACTive» zeigten uns Jugendliche aus dem Balkan in mitreissenden Dokus ihre Sicht auf gesellschaftliche Zusammenhänge, während sich «MigratiON» den Themen Flucht und Migration annahm. Dem Film als Werkzeug für die Erzählung von Migrationserfahrung(en) widmete sich im Vorfeld des Festivals auch das Podium «Cinemigration» mit dem Ziel, diese Verknüpfung für die Praxisarbeit mit Jugendlichen fruchtbar zu machen.

Brücken schlagen heisst denn auch praktisches Lernen, und das auf allen Ebenen. Mit unseren zahlreichen Filmbildungsangeboten engagierten wir uns auch dieses Jahr für die Medienkompetenz Jugendlicher und förderten junge Filmtalente. Exemplarisch dafür stand der zweite Netzwerk- und Fördertag «Klappe Auf!». Damien Hauser, Gewinner des letztjährigen Pitching-Wettbewerbs, eröffnete mit seinem durch die Jugendfilmtage begleiteten Film FEUERTANZ (CH 2017) die 41. Ausgabe des Festivals.

Nicht zuletzt freuten wir uns darüber, mit zwei aussichtsreichen neuen Verknüpfungen die Vielfalt des Films weiter auszuloten: Unser taufischer grafischer Auftritt vermischt die Tradition des Springenden Panthers mit einer Referenz auf das digitale Kino. Und mit dem Kino Xenix als neue zweite Spielstelle feiern wir die Verbindung des Jungfilms mit einem Ort, der aus der Zürcher Kinotradition seit 35 Jahren nicht mehr wegzudenken ist.

Jede Brücke braucht ein gutes Fundament. An dieser Stelle danken wir von ganzem Herzen unserem Team, unseren HelferInnen, unseren FreundInnen und allen unseren PartnerInnen für ihre wertvolle Treue und Unterstützung.

Selina Wenger & Laura Walde

1.

FACTS AND FIGURES

Nutzniesserzahlen 2017

Schweizer Jugendfilmtage	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl eingereichter Filme	251	270	280	248	183	222
Anzahl Workshop-Gruppen	22	20	20	11	17	19
Anzahl Workshop-Filme	23	36	27	22	29	35
Anzahl Workshop-TeilnehmerInnen	296	338	314	102	275	274
Anzahl Atelier-TeilnehmerInnen	49	58	53	50	43	40
Anzahl Festivaleintritte	1'460	1'458	1'615	708	1'072	1'910
GesamtbesucherInnen	3'055	3'004	3'097	1'010	1'710	2'500

Für die 41. Ausgabe der Schweizer Jugendfilmtage 2017 wurde das Festival wieder von drei auf vier Tage mit Programmzeiten von durchschnittlich 12 bis 24 Uhr verlängert. Dies hatte zur Folge, dass die Wettbewerbskategorien A und B nicht mehr morgens stattfinden mussten, was vor allem von Schulklassen und Gruppen, die von ausserhalb des Kantons Zürich anreisen, sehr positiv aufgenommen wurde. Zudem erlaubt eine Festivaldauer von vier Tagen, dass keine Veranstaltungen parallel laufen und sich die FestivalzuschauerInnen dementsprechend nicht für das eine oder andere Programm entscheiden müssen.

Mit heuer 17 Veranstaltungen (Wettbewerb, Fokus, Ateliers, Klappe Auf!, Eröffnung und Preisverleihung) wurde das Festivalprogramm im Vergleich zum Vorjahr um drei Events angereichert. Dazu gehören die Wiederholungen der publikumsstarken Kategorien A und B sowie die Premiere des Spielfilms *THE REAL THING* (CH 2017) von Filmkids.ch. Die Verdichtung des Programms und eine Gesamtzuschauerzahl von rund 2'500 FilmemacherInnen und FilmliebhaberInnen zeigen, dass sich die Schweizer Jugendfilmtage endgültig von der Krise 2015 erholt haben und schon fast wieder an die Popularität von 2014 anschliessen können. Eine Verstärkung der Werbemassnahmen im Printbereich sowie das hohe Interesse der nationalen Medien für den Anlass haben dazu beigetragen, dass das Festival dieses Jahr von 46% mehr ZuschauerInnen als im Vorjahr besucht wurde. Die FestivalorganisatorInnen sind zuversichtlich, dass sich diese Zahl auch im Folgejahr noch leicht steigern lässt und das Programm weiter ausgebaut werden kann (siehe dazu auch den Dreijahresplan der Schweizer Jugendfilmtage 2017–19).

Zur Erfassung des Alters und der Herkunft unserer ZuschauerInnen (siehe Abb.1) stützen wir uns auf die Informationen der ZKB Publikumspreis-Stimmzettel, die während allen Wettbewerbsprogrammblöcken verteilt, eingesammelt und ausgewertet worden sind. Erfreulich ist wiederum die grosse Anzahl BesucherInnen aus den Zielgruppen der Schweizer Jugendfilmtage (bis 30 Jahre).

Den Weg an die 41. Schweizer Jugendfilmtage haben junge Menschen aus 18 Schweizer Kantonen gefunden (siehe Abb.2). Wie erwartet kommt ein grosser Teil des Stammpublikums aus Stadt und Kanton Zürich, was dem Standort des Festivals zuzuschreiben ist. Erfreulich ist das

anhaltende Interesse der TeilnehmerInnen aus der Westschweiz. Die Bemühungen rund um den Fokus Romandie im letzten Jahr haben Früchte getragen: Wiederum sind grössere französischsprachige Gruppen angereist und konnten dank der zweisprachigen Moderation und der Simultanübersetzung aller Filme das Festival miterleben.

Abb. 1: Alter BesucherInnen 2017

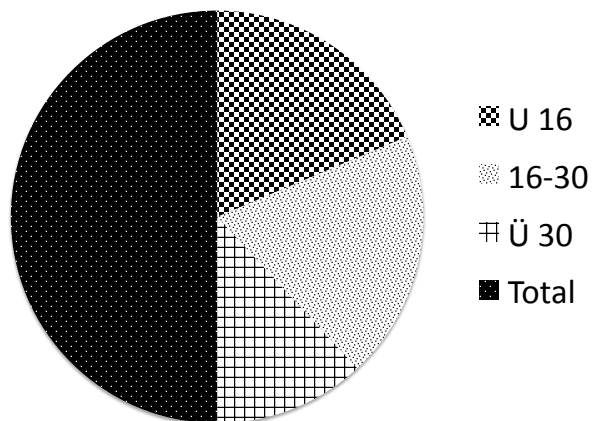
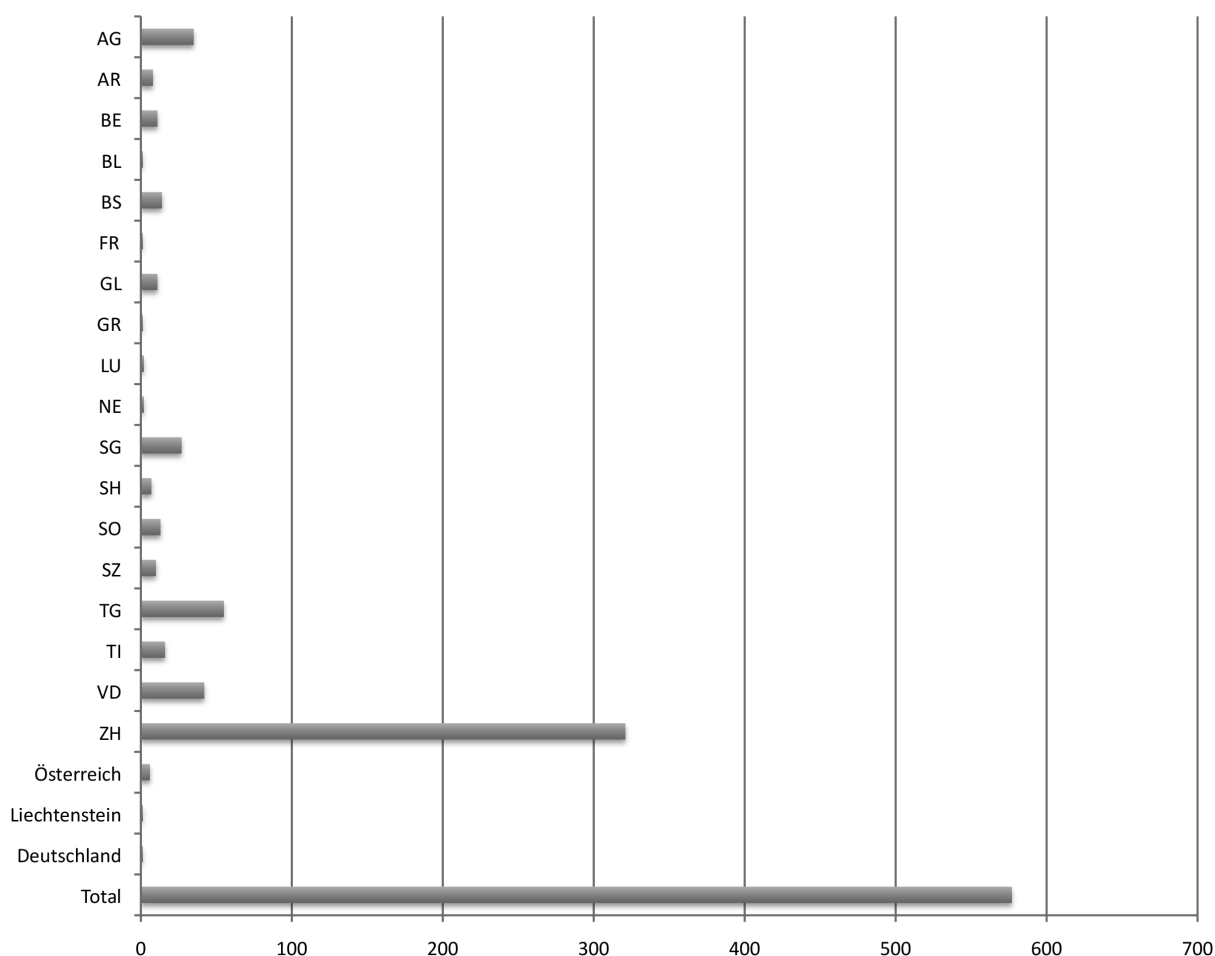


Abb. 2: Herkunft BesucherInnen 2017



Festivalorganisation

Spielstellen

Seit 2007 findet das Festival jährlich in der Bühne A der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) an der Gessenerallee 9 in 8001 Zürich statt. Die ZHdK als Locationpartnerin ermöglicht es den Jugendfilmtagen, zu guten Konditionen über die gesamte Spielstelle inklusive einer qualitativ hochstehenden Technik zu verfügen. Die Bühne A fasst 300 Plätze.

Neu ist seit der 41. Ausgabe 2017 das Kino Xenix an der Kanzleistrasse 52 in 8004 Zürich die zweite Spielstelle der Jugendfilmtage (vgl. S.10). Das traditionsreiche Programmkino im Herzen der Stadt bietet exakt 111 Plätze.

Vorverkauf und Tickets

Auch dieses Jahr bewährte sich das Angebot der Ticketreservation per Email (reservation@jugendfilmtage.ch). Vor allem Schulklassen und grössere Jugendarbeitsgruppen nutzen die Möglichkeit der Reservation und wünschen nicht selten eine kleine Beratung dazu. Da dies am effektivsten und persönlichsten im direkten Kontakt zwischen Festivalteam und LehrerInnen/LeiterInnen geschieht, nutzen wir seit 2015 keinen externen Ticketanbieter mehr.

Neu dazu kam für die 41. Ausgabe 2017 die Möglichkeit, via Webformular (Deutsch oder Französisch) Tickets zu bestellen. Das Webformular ist direkt mit der Datenbank der Schweizer Jugendfilmtage verknüpft.

Ticketpreise 2017

Einzeleintritt: CHF 15.–/*10.–

Festivalpass : CHF 40.–/*25.–

*Ermässigten Preis für Jugendliche bis 20 Jahre, mit einer Karte der Zürcher Kantonalbank, Studenten- oder Lehrlingsausweis oder KulturLegi (nicht kumulierbar).

Für Schulklassen und Jugendtreffgruppen war der Besuch der Vorstellungen der Wettbewerbskategorien A und B mit Voranmeldung gratis.

Kulturelle Teilhabe muss für alle möglich sein! Junge Personen mit den Ausweisen N oder F konnten die Filmprogramme der Schweizer Jugendfilmtage gegen Vorzeigen des Ausweises kostenlos besuchen. Alle Filme der Kategorien C, D, E sowie alle Fokusprogramme hatten englische Untertitel.

Festivalkasse, Infostand

An der Festivalkasse in der Bühne A (Gessenerallee 9, 8001 Zürich) konnten Festivalpässe und Tickets für sämtliche kostenpflichtige Veranstaltungen bezogen werden. Hier erhielten die FestivalbesucherInnen ausserdem Programmhefte und alle weiteren Informationen zum Festival. Die Kasse und der Infostand wurden während des gesamten Festivals von Teammitgliedern der Schweizer Jugendfilmtage betreut. Tickets für die Fokusprogramme konnten jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn auch im Kino Xenix bezogen werden.

Altersempfehlung

Die Kategorien A und B wurden für Kinder ab 10 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen empfohlen. Die Kategorie C sowie die Fokusprogramme wurden ab 14 Jahren, die Kategorien D und E ab 16 Jahren empfohlen.



Werde auch Du zum springenden Panther

Verein Schweizer Jugendfilmtage

Die Schweizer Jugendfilmtage sind als gemeinnütziger Verein organisiert. Der Vereinsvorstand stellt die Geschäftsleitung (Festivalleitung) der Schweizer Jugendfilmtage an.

Die Festivalleitung wurde im Geschäftsjahr 2016/17 (1. Juni 2016–31. Mai 2017) mit zwei Teilzeitstellen à 45 Stellenprozenten geführt. Von Oktober 2016 bis März 2017 kam eine auf sechs Monate befristete Praktikumsstelle à 40 Stellenprozenten dazu.

Festivalleitung

Selina Wenger hat Pädagogik, Soziologie und Filmwissenschaft im Lizentiat an der Universität Zürich studiert. Seit 2007 arbeitet sie im soziokulturellen und (sozial-) pädagogischen Kontext mit Kindern und Jugendlichen. Im Rahmen dieser Tätigkeiten hat sie bereits diverse filmpädagogische Projekte realisiert. Seit 2012 hat sie zudem regelmässig alternative Filmreihen kollektiv organisiert. Sie ist seit 2011 Mitglied im Team der Schweizer Jugendfilmtage.

Laura Walde hat während des Studiums als Projektleiterin beim kleinen Zürcher Verlag AP-PLAUS Medien gearbeitet und den Jugendfilmwettbewerb des Filmfestivals Schaffhausen betreut. Seit 2012 ist sie als Programmier/Kuratorin für die Internationalen Kurzfilmtage Winterthur und als Freelancerin für weitere Festivals und Publikationsprojekte tätig. Sie ist seit 2013 Teammitglied der Schweizer Jugendfilmtage.

Praktikum

Jorina Wachter studiert Filmwissenschaft und Populäre Kulturen an der Universität Zürich. Nebenbei engagiert sie sich im Kinofoyer LUX in Affoltern a.A.

Team

Die Festivalleitung wird unterstützt durch ein ehrenamtliches Team von rund 18 Mitgliedern, die mehrheitlich zwischen 18 und 30 Jahre alt sind. Das Team der Schweizer Jugendfilmtage ist massgeblich bei der Planung und Durchführung des Festivals beteiligt.

Das Festivalteam der 41. Schweizer Jugendfilmtage: Fabienne Berner, Mirja Castioni, Cyril Fischer, Victoria Gehrig, Norma Giannetta, Luc Gut, Joëlle Kost, Ivana Kvesic, Katja Morand, Fabian Müller, Anna Neher, Serena Neuenschwander, Sandro Schmid, Emma van den Bold, Leslie Ann Weiss

Vorjury Team der Schweizer Jugendfilmtage sowie Samuel Hildebrand

Technik Joëlle Kost, Fabian Müller

Medien Victoria Gehrig

Ticketing & Bar Anna Neher

Vorstand

Per 14. Juni 2016 wurden folgende Personen als Vorstandsmitglieder bestätigt:

- Susanne Kunz, Moderatorin und Schauspielerin, Präsidentin des Vereins
- Rolf Heusser, Geschäftsleiter des Filmfoyers Winterthur, Kino Cameo Winterthur
- Valérie Jaccard, 10 Jahre Festivalstätigkeit, u.a. Solothurner Filmtage, Fantoche
- Delphine Jeanneret, Programmatorin Neuchâtel International Film Festival, Internationale Kurzfilmtage Winterthur
- This Lüscher, Regisseur, Projektleiter von filmkids.ch
- John Wäfler, Präsident des Vereins Roadmovie
- Olivier Zobrist, Produzent, Mitinhaber von Langfilm

Patronatskomitee

- Corine Mauch, Stadtpräsidentin Zürich
- Jacqueline Fehr, Regierungsrätin Kanton Zürich und Vize-Präsidentin SP
- Manuele Bertoli, Regierungsrat, Bildungsdirektor im Kanton Tessin
- Jean Perret, Leiter Departement Film / cinéma du réel, HEAD Genf
- Sven Wälti, Leiter der Abteilung Film der SRG und des Rahmenabkommens «Pacte de l'audiovisuel»
- Prof. Dr. Margrit Tröhler, Professorin am Institut für Filmwissenschaft, Universität Zürich
- Christoph Schaub, Regisseur, Gewinner der 2. Schweizer Jugendfilmtage 1977
- Ursula Meier, Regisseurin
- Beat Schlatter, Kabarettist und Schauspieler



Das Team der 41. Schweizer Jugendfilmtage

2.

ERREICHUNG

DER JAHRESZIELE 2017

Die im Dreijahresplan der Schweizer Jugendfilmtage 2017–19 für das Geschäftsjahr 2016/17 definierten Ziele auf den Ebenen Admin, Location, Programm und Kommunikation konnten alle-
samt erfolgreich eingeführt respektive konsolidiert und professionalisiert werden.

Administrative und organisatorische Neuerungen

Festivalpraktikum

2013/14 wurde die jährliche Praktikumsstelle der Schweizer Jugendfilmtage durch eine fixe As-
sistenzstelle ersetzt. Dieser Schritt wurde 2016/17 rückgängig gemacht und erneut eine jährli-
che sechsmonatige Praktikumsstelle (Oktober bis März) à 40 Stellenprozenten eingeführt. Die
Tradition und das Selbstverständnis der Schweizer Jugendfilmtage, junge Menschen auf allen
Ebenen der Film- und Festivalkultur zu fördern, konnte damit weitergeführt werden.

2016/17 wurde die Praktikumsstelle von der 22-jährigen Jorina Wachter besetzt. Sie war zu-
ständig für die HelferInnenkoordination und unterstützte die Festivalleitung bei der Medienar-
beit sowie bei der Vorbereitung und Durchführung des Festivals. Ab Juni 2017 wird sie ins Team
der Schweizer Jugendfilmtage eintreten.

Selbstständigkeit Verein Schweizer Jugendfilmtage

Per 1. Juni 2016 wurde das zuvor 15 Jahre bestehende Mandatsverhältnis mit der okaj zürich auf-
gelöst und der Verein Schweizer Jugendfilmtage selbstständig positioniert. Damit verknüpft
waren diverse personal- und finanzadministrative Neuerungen (Arbeitsverträge, Reglements,
Buchhaltung) sowie der Umzug der Geschäftsstelle an die Weststrasse 182 in 8003 Zürich im
Mai 2016.

Der Prozess zur Selbstständigkeit des Vereins Schweizer Jugendfilmtage konnte im Geschäfts-
jahr 2016/17 erfolgreich abgeschlossen und der Verein stabil aufgelegt werden.

Datenbank

Gemeinsam mit dem Datenbankspezialisten Andrew Blackwell (Ballet Mécanique), der bereits
für die Internationalen Kurzfilmtage Winterthur, das Zurich Film Festival oder die Solothurner
Filmtage massgeschneiderte Datenbanken konzipiert hat, wurde eine an die Bedürfnisse und
Arbeitsabläufe der Schweizer Jugendfilmtage angepasste Adress-, Film- und Programmdate-
nbank entwickelt. Für die 41. Ausgabe 2017 konnten bereits alle Anmeldeverfahren (via Web-
formular), die Kommunikation mit den TeilnehmerInnen, die HelferInnenkoordination sowie
das Ticketing und die Katalogredaktion über die Datenbank abgewickelt werden. Die Abläufe
innerhalb der Geschäftsstelle wurden dadurch erheblich vereinfacht und der administrative
Aufwand beträchtlich reduziert. Ab Sommer 2017 wird auch die gesamte Organisation und
Koordination der Workshops via Datenbank möglich sein.

Location: Kino Xenix als zweite Spielstelle

Seit dem Geschäftsjahr 2016/17 ist das Kino Xenix in Zürich die neue zweite Spielstelle des Festivals. Das traditionsreiche Zürcher Kino ermöglicht den Schweizer Jugendfilmtagen das Nutzen eines Kinos als inkl. digitaler und analoger Kinotechnik und bietet mit seinen 111 Plätzen den idealen Austragungsort für die Anlässe des Spezial- und Rahmenprogramms. Des Weiteren ermöglicht die Zusammenarbeit einen Know-how Transfer zwischen den beiden Institutionen sowie eine Erweiterung und Durchmischung des Zielpublikums.

Die neue Spielstelle hat mit der 41. Ausgabe des Festivals ihre Feuerprobe bestanden – die Eröffnung, beide Fokusprogramme des «Fokus Kosovo» sowie der Netzwerk- und Fördertag «Klappe Auf!» haben im Kino Xenix stattgefunden und lockten insgesamt 368 BesucherInnen an. Die Zusammenarbeit wird 2017/18 weitergeführt.

Programm

Nebst den bewährten Programmpunkten des Festivals wurden an den 41. Schweizer Jugendfilmtagen folgende Programmneuerungen eingeführt:

Networking

Die Schweizer Jugendfilmtage haben sich zum Ziel gesetzt, die Vernetzung unter den jungen FilmemacherInnen sowie deren Kontakt zu Profis und anderen Festivals intensiver zu fördern. Dieses Engagement trägt nun erste Früchte: 2016/17 konnten viel mehr junge FilmemacherInnen an die Medien vermittelt werden und so ihre Geschichten und ihr Können einer Öffentlichkeit zeigen (vgl. S. 34). Es waren mehr WorkshopleiterInnen und PartnerInnen aus der Filmbranche am Festival als in vorhergehenden Jahren, die sich mit den jungen FilmemacherInnen in Kontakt setzten. Ausserdem haben Jugendliche häufiger mehr als eine Veranstaltung am Festival besucht und/oder Übernachtungsmöglichkeiten in Zürich genutzt, was darauf hindeuten kann, dass das Festival als Treffpunkt junger Filmschaffender gestärkt werden konnte.

Langspielfilm

Das Format «Langspielfilm» wurde eingeführt. Mit der Premiere von *THE REAL THING* (CH 2017) von Filmkids.ch konnte eine durch und durch jugendliche Produktion gezeigt werden (vgl. S. 23).

Bildungsveranstaltung Jugendarbeit

Ab 2016/17 führen die Schweizer Jugendfilmtage jährlich in Kooperation mit der okay zürich eine Bildungsveranstaltung im Kontext der Jugendarbeit durch. Die Kooperation wurde mit dem Podium und Praxisinput «Cinemigration» vielversprechend lanciert (vgl. S. 26).

Ciné Jeunesse en route

Das Festival Ciné Jeunesse ist auch en route en Suisse – und zwar in der Romandie und im Tessin. 2016/17 zeigten die Schweizer Jugendfilmtage ein Best-of der letzten Jahre in drei Jugendtreffs der französisch- und italienischsprachigen Schweiz und erweiterten damit ihre Netzwerke und ihr Engagement für die Medienkompetenz junger Menschen in der ganzen Schweiz (vgl. S. 28).

Klappe Auf!

Der Netzwerk- und Fördertag «Klappe Auf!» konnte 2016/17 zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt und damit als fester Bestandteil des Festivals etabliert werden (vgl. S. 27).

Kommunikation

Neuer grafischer Auftritt

Der 26-jährige Grafiker Tobias Matter vom Grafikatelier Büro Haeberli hat den neuen visuellen Auftritt der Schweizer Jugendfilmtage gestaltet (Emblem, Schriftzug und alle Print- und Onlineprodukte). Die grafische Umsetzung vermischt die Tradition des Springenden Panthers mit einer Referenz auf das digitale Kino («Glitch-Ästhetik»). Das Bildmotiv wird jedes Jahr angepasst und entstammt einem Wettbewerbsfilm des Vorjahres. Auf den Print- und Onlineprodukten der 41. Ausgabe ist ein aufstrebender junger Tänzer aus Elie Grappes Balletfilm *SUSPENDU* (CH 2015) zu sehen. Die frechere und auffälligere Gestaltung sowohl des Emblems wie auch der Bildwelt wurde von Jung und Alt positiv aufgenommen und hat sich als voller Erfolg erwiesen.

Gestaltet von Tobi Matter:

Der neue visuelle Auftritt der Schweizer Jugendfilmtage



Zusammenarbeit mit CAST

Die 2015/16 Jahr aufgegleiste Zusammenarbeit mit der Fachrichtung CAST / Audiovisuelle Medien von der Zürcher Hochschule der Künste (Live Streaming des Festivals als Modul innerhalb des Studiengangs) konnte 2016/17 leider nicht weitergeführt werden, da der Festivalzeitpunkt nicht mit dem Modul übereinpasste.

Teammitglieder der Schweizer Jugendfilmtage organisierten in der Folge eine mobile «Interviewecke» im Foyer der Bühne A und interviewten die anwesenden FilmemacherInnen. Die Interviewecke sorgte für Rampenlicht und Gesprächsstoff bei FilmemacherInnen und Publikum. Die Zusammenschnitte der Interviews auf den Facebook- und YouTube-Seiten der Schweizer Jugendfilmtage verschafften den Filmen und ihren MacherInnen eine zusätzliche Bühne. Die Zusammenarbeit mit CAST wird 2018 wieder angestrebt (abhängig vom Zeitplan des Unterrichtsmoduls an der ZHdK).



Teammitglied Leslie interviewt die Crew von JETZT ODER NIE! (CH 2016)

Simultanübersetzung stärken

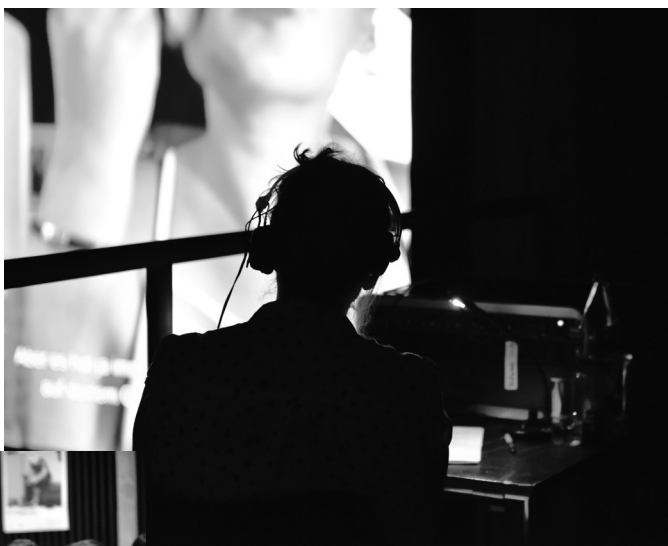
Die letztes Jahr pilotmässig bei zwei Wettbewerbskategorien eingesetzte Simultanübersetzung (Deutsch-Französisch) konnte dieses Jahr ausgeweitet werden. Die Wettbewerbskategorien A–D wurden allesamt simultan übersetzt, die Kategorie E hatte durchgängig englische Untertitel. Dadurch konnte die Niederschwelligkeit des Festivals erhöht und das gesamte Wettbewerbsprogramm für junge Filmbegeisterte aus allen Sprachregionen der Schweiz weiter geöffnet werden.

Vernetzung mit anderen Festivals

Die Schweizer Jugendfilmtage stärkten 2016/17 ihre Präsenz an Film- und Jugendfilmfestivals sowie an filmbildungsrelevanten Anlässen, beispielsweise am Filmbildungstag der Solothurner Filmtage. Auch die neue Zusammenarbeit mit dem Kino Xenix sorgte für eine zusätzliche Vernetzung.

Die Präsenz an anderen Festivals soll in den nächsten Jahren weiter verstärkt werden. Aufgrund der diversen neuen Formate sowie des vergleichsweise grossen Aufwands für die administrativen und organisatorischen Neuerungen waren 2016/17 noch viele Ressourcen der Festivalleitung gebunden.

Übersetzerin Valérie Gauthier bei der Arbeit ...



... und ihre ZuhörerInnen



Die Klasse 7pb1 aus Bière (VD)



SchauspielerIn und Jurymitglied Liliane Amuat
im Gespräch mit Pablo Vögtli

3.

Wettbewerb

Wettbewerbsfilme

Für den Wettbewerb der 41. Schweizer Jugendfilmtage wurden 222 Filme aus 20 Kantonen eingereicht – das sind 39 Kurzfilme mehr als im Vorjahr (siehe Abb. 3). Grundsätzlich ist aber zu vermerken, dass diese Zahl erfahrungsgemäss von Jahr zu Jahr relativ stark schwankt, unabhängig vom Aufwand, der auf Seiten des Festivals für die Bewerbung des Call for Entry betrieben wird.

Im Wettbewerb 2017 waren sowohl die Romandie wie auch das Tessin wieder erfreulich stark vertreten (siehe Abb. 4). Neun Filme aus der französischsprachigen Westschweiz und zwei Filme aus dem Tessin liefen im Wettbewerb. Insgesamt zeigte das Festival 45 Filme aus 13 Kantonen.

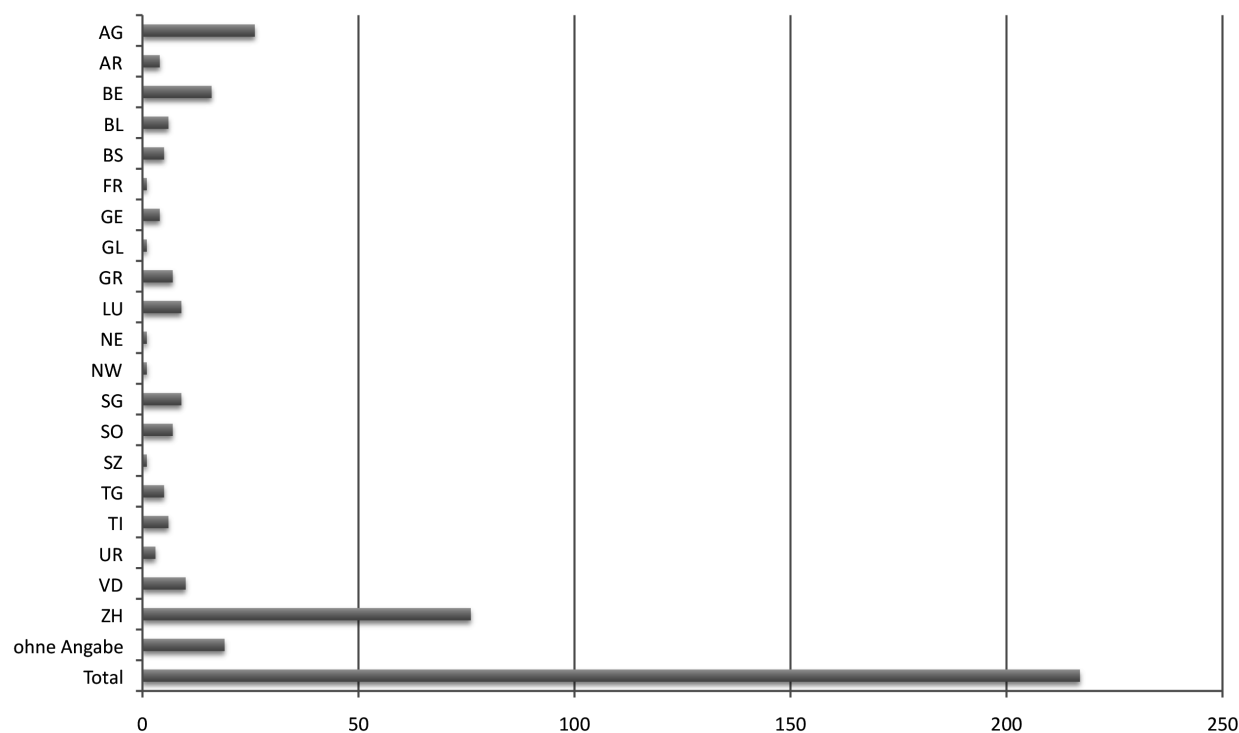


Abb. 3: Herkunft Einreichungen 2017

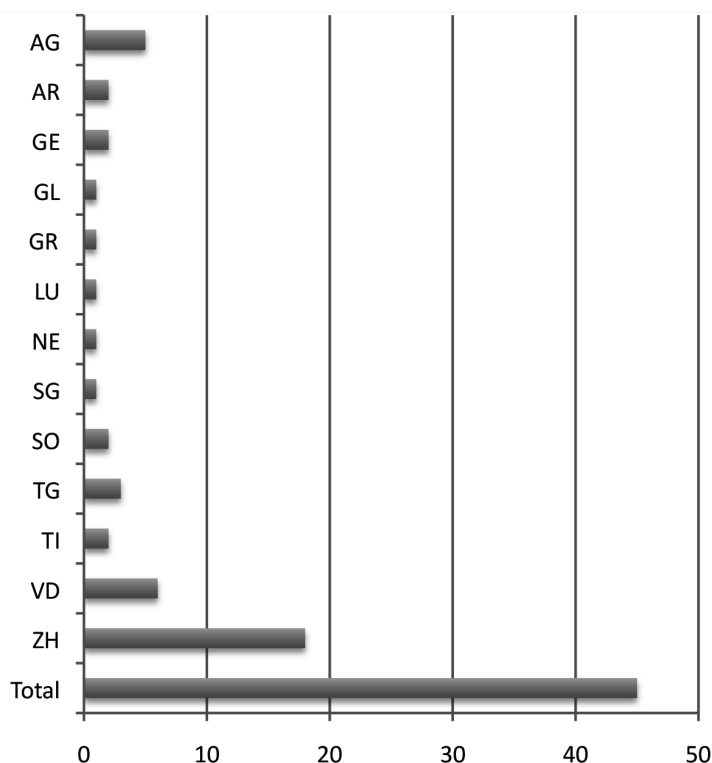


Abb. 4: Herkunft Wettbewerbfilme 2017

Wettbewerbskategorien A – E

Kategorie A

Produktionen von Jugendlichen bis 16 Jahre, die von Einzelpersonen, Gruppen von Jugendlichen oder in Begleitung von Erwachsenen (Filminitiativen, Jugendarbeit, Schulen) produziert wurden.

Kategorie B

Einzel- oder Gruppenproduktionen, die Jugendliche bis 19 Jahre selbständig oder im Rahmen der Filmworkshops der Schweizer Jugendfilmtage realisiert haben. Alle Filme müssen einen Bezug zum Workshopthema aufweisen.

Die SRG SSR unterstützt den 1. Platz der Kategorie B.

Kategorie C

Produktionen von Jugendlichen bis 19 Jahre, die von Einzelpersonen, Gruppen von Jugendlichen oder in Begleitung von Erwachsenen (Filminitiativen, Jugendarbeit, Schulen) produziert wurden.

Kategorie D

Einzel- oder Gruppenproduktionen, die junge Erwachsene zwischen 20 und 25 Jahren allein oder in Teams ausserhalb eines Schul- oder Ausbildungsrahmens realisiert haben.

Kategorie E

Produktionen von jungen FilmemacherInnen bis 30 Jahre, die eine Filmschule oder eine andere gestalterische Fachhochschule besuchen. Es spielt dabei keine Rolle, ob der Film inner- oder ausserhalb des schulischen Rahmens erstellt wurde.

Die Kategorie E wird unterstützt vom Migros Kulturprozent.

Wettbewerbspreise

Der Springende Panther

An der Preisverleihung in der Bühne A zeichnete die Jury in jeder der fünf Wettbewerbskategorien die besten drei Filme aus. Der Gewinner/Die Gewinnerin erhielt den Springenden Panther und einen Geldpreis in der Höhe von CHF 1'000.–. Der zweite und dritte Platz waren mit Geldpreisen à CHF 600.– und CHF 400.– dotiert. Ebenfalls prämiert wurde die Gewinnergruppe von «Klappe Auf!» (vgl. S. 27).

ZKB Publikumspreis

Im Anschluss an jede Vorführung der Wettbewerbskategorien wählten die anwesenden ZuschauerInnen ihren Favoriten und bestimmten so den Gewinnerfilm des ZKB Publikumspreises. Die ZKB Publikumspreise im Wert von je CHF 1000.– wurden gestiftet von der Zürcher Kantonalbank und an der Preisverleihung persönlich überreicht von Tania Cambeiro aus dem Sponsoring der Zürcher Kantonalbank.

Wettbewerbsjury

- Liliane Amuat: Theater- und Filmschauspielerin, für ihre Hauptrolle in *SKIZZEN VON LOU* (CH 2016) nominiert für den Schweizer Filmpreis 2017.
- Jenny Billeter: Leitung der Programmsektion «Fokus» an den Solothurner Filmtagen sowie Programmation der Dokumentarfilme für das Kino Xenix in Zürich.
- Florian Keller: Filmkritiker und Kulturredaktor bei der «WOZ – Die Wochenzeitung».
- Manuela Leuenberger: Gewinnerin Kategorie E 2016 mit *IVAN'S NEED* (CH 2015, zusammen mit Veronica L. Montaña und Lukas Suter). Absolventin HSLU Animation.
- Bruno Quiblier: Geschäftsleiter von Base-Court und Mitglieder der Auswahlkommission für die Kurzfilme am Festival del Film Locarno.

Roar! Die Jury 2017



PreisträgerInnen der 41. Schweizer Jugendfilmtage

Kategorie A

1. Preis: GENRE!, Ghetto Jam
 2. Preis: MYSTERY PARK, Jakob Schwarz, Klara Häsler
 3. Preis: DOKUMENTATION ÜBER WAHRE MAGIE, Damien Hauser, Joshua Schweizer
- ZKB Publikumspreis: GENRE!, Ghetto Jam

1. Preis Kategorie A: GENRE!

Wir von der Jury waren überwältigt von der Energie der Jugendlichen, ihrer Spiel- und Experimentierfreude. Dieser Film ist humorvoll und persönlich. Der Funke springt von der Leinwand über und diese Lebensfreude ist ansteckend.

Le jury était impressionné de l'énergie déployée par les ados, de leurs plaisirs de jouer et de leurs approche expérimentale. Ce film est humoristique et personnel. C'est une joie de vivre qui se transmet à travers l'écran et qui est sacrément contagieux.

2. Preis Kategorie A: MYSTERY PARK

Trotz oder gerade wegen seiner Knappheit überzeugt uns dieser Film. Man kriegt Lust, ihn noch einmal zu sehen. Jakob Schwarz und Klara Häsler schaffen es, innerhalb von drei Minuten eine kinematografische Sprache zu kreieren, mit einem Film im Film und einer eigenen Atmosphäre.

3. Preis Kategorie A: DOKUMENTATION ÜBER WAHRE MAGIE

Ein eigensinniger, individueller Film, der uns immer wieder zum Staunen bringt. Diese jungen Filmemacher haben Freude am Ausprobieren und eine blühende Fantasie. Die Reise durchs Weltall bleibt einem im Gedächtnis hängen.

Kategorie B

1. Preis: TO A PLACE FAR BEYOND, Yuchen Chang, Joëlle Rieder
 2. Preis: FRONTCAM, Leena Kaufmann, Yanna Maarsen, Nicola Anesini
 3. Preis: ROOF, Kevin Brunner, Andri Ernst, Shereen Schobinger
- ZKB Publikumspreis: LUCY'S BEFREIUNG, Klasse 3ABb, Schulhaus Albisrieden

1. Platz Kategorie B: TO A PLACE FAR BEYOND

Der Gewinnerfilm setzt das Thema «Spielraum» im übertragenen Sinn um und kombiniert detailliert ausgeführte Zeichnungen, simple Figuren und abstrakte Formen. Damit beweist der Filmemacher Mut und Experimentierfreude.

2. Platz Kategorie B: FRONTCAM

Wie fühlt sich eigentlich ein Smartphone? Die GewinnerInnen des 2. Preises beschäftigen sich mit dieser Frage und nehmen die Perspektive eines Smartphones ein. Dadurch ergeben sich filmisch interessante Einstellungen und ein ironischer Blick auf die eigene Generation.

3. Platz Kategorie B: ROOF

In einer in sich geschlossenen Geschichte wird auf witzige Art und mit einfachen Mitteln erzählt, wie sich die Kinder ihren Freiraum zurückerobern.

Kategorie C

1. Preis: !CONSUME!, Lucas Ackermann, Chandra Marquart
 2. Preis: ICH BIN EIN UNFALL, Léonie Moser / Revolta Künstlerkollektiv
 3. Preis: I'M NOT HERE, Julian Quentin
- ZKB Publikumspreis: ICH BIN EIN UNFALL, Léonie Moser / Revolta Künstlerkollektiv



Teammitglied Serena
Neuenschwander
im Gespräch mit
Chiara Gemma Fedon
(STORIA DI UN CORVO NERO,
CH 2016)



Pascal Reimann und
sein Hauptdarsteller aus
MILLIMETERLE (CH 2016)



Damien Hauser und Joshua
Schweizer (DOKUMENTATION ÜBER
WAHRE MAGIE, CH 2016)

1. Platz Kategorie C: !CONSUME!

Eine dystopische Vision unserer Gesellschaft? Wie man das ohne grosses Budget und massenhaft digitale Effekte hinkriegt, das zeigt eindrücklich !CONSUME! – ein Film, der in einer tollen Location virtuos mit Licht, Raum und plakativen Botschaften spielt und so ein ausweglos gespenstisches Zerrbild unserer konsumgesteuerten Gegenwart erschafft.

2. Platz Kategorie C: ICH BIN EIN UNFALL

Die alltäglichsten Tragödien ernsthaft aufzugreifen, ohne dabei in Klischees oder falsches Pathos zu verfallen: Das ist oft das Schwierigste. Diesem unsentimentalen Spielfilm über Gewalt in der Familie gelingt das überzeugend – nicht zuletzt dank einem starken Ensemble und einer feinfühligsten Kameraarbeit.

3. Platz Kategorie C: I'M NOT HERE

METROPOLIS trifft MATRIX, am Ende wird getanzt: Die filmischen Vorbilder sind offensichtlich, und doch gelingt es dieser Science-Fiction-Parabel über Knechtschaft und Maschinenmenschen, etwas Eigenes zu erschaffen. Wie hier über Licht und Ausstattung ein bestechend retrofuturistischer Look erzeugt wird, hat uns beeindruckt.

Kategorie D

1. Preis: [JÜRG], Raphael Meyer

2. Preis: RUAH, Flurin Giger

3. Preis: MON ANGE, Gregory Casares

ZKB Publikumspreis: [JÜRG], Raphael Meyer

1. Platz Kategorie D: [JÜRG], Raphael Meyer

Par ce premier prix le jury a voulu saluer la sensibilité et la délicatesse de la réalisation. Ce documentaire, avec peu de moyen, arrive très bien à retranscrire le combat du personnage principal.

2. Platz Kategorie D: RUAH, Flurin Giger

Ce 2ème prix récompense autant la prise de risque que l'ambition narrative de ce film. Nous saluons aussi la maîtrise technique de ce tout jeune réalisateur.

3. Platz Kategorie D: MON ANGE, Gregory Casares

Le jury récompense MON ANGE pour sa belle approche de la question de la tolérance face à l'exclusion à travers la figure du conte de fée.

Kategorie E

1. Preis: MILLIMETERLE, Pascal Reimann, ZHdK

2. Preis: DIGITAL IMMIGRANTS, Dennis Stauffer, Norbert Kottmann, ZHdK

3. Preis: SUNNÄMILCH, Silvan Zweifel, HSLU Animation

ZKB Publikumspreis: MILLIMETERLE, Pascal Reimann, ZHdK

1. Platz Kategorie E: MILLIMETERLE

Für seine vorsichtige und doch brutale Annäherung an Jugendliche und ihre Körper, zwischen Verlangen und ständigen Machtspielen. Für die beeindruckenden Schauspieler und wie sie im nächtlichen Hallenbad in Szene gesetzt sind, während sie um ihren Platz in der Gruppe kämpfen.

2. Platz Kategorie E: DIGITAL IMMIGRANTS

Seniorinnen und Senioren versuchen gemeinsam den riesigen Wissensvorsprung der Jugendlichen rund um Handys und Computer aufzuholen. Der beobachtende Dokfilm ist irgendwie auch ein Science-Fiction Film, weil er die lustigen und verzweifelte Momente der Digital Immigrants mit alten Fernsehsendungen ergänzt, die in die computerisierte Zukunft schauen.

3. Platz Kategorie E: SUNNÄMILCH

Ganz einfach ist die Story von SUNNÄMILCH nicht zu verstehen, aber genau das macht den grossen Charme dieses Animationsfilms aus. Radikal kreativ und frei schafft der Film sein eigenes Universum mit Sonne, Sternen und abgetrennten Köpfen, die sich nach der Vereinigung mit einem Körper sehnen.

Klappe Auf!

Gruppe Daniel Byrne, Beth Barnes, Isobel Grönke

Die Filmidee überzeugte die Jury durch das klare visuelle Konzept und die Vision der Regie. Die Alltagsbeobachtungen als Ausgangslage geben dem Projekt ein solides Fundament, worauf sich die skurrile und fantasievolle Geschichte aufbaut. Der bestechende Pitch löste bei der Jury das Kopfkino aus. Die Jury freut sich schon auf die Premiere an den Jugendfilmtagen 2018.

Alle glücklichen GewinnerInnen der 41. Schweizer
Jugendfilmtage versammelt



Gewannen den
Springenden
Panther und den
ZKB Publikums-
preis in der
Kategorie A: Die
Crew von GENRE!
(CH 2016)



Gestalten den Trailer
der 42. Schweizer
Jugendfilmtage 2018:
Die Gewinner der Ka-
tegorie C (!CONSUME!,
CH 2016)

Sorgten für
musikalische
Begleitung:
The Fool's Truth



4.

SPEZIAL- UND RAHMENPROGRAMM

Fokus Kosovo

Seit 2013 stellen die Fokusprogramme der Jugendfilmtage Filmproduktionen von Jugendlichen aus anderen Ländern oder ausgewählte Kurzfilmprogramme von Jugendfilmfestivals aus einer bestimmten Region in den Mittelpunkt. 2017 hat uns das DokuFest aus Prizren, Kosovo, filmische Grüsse und Gäste ans Festival geschickt.

Eroll Bilibani, Festivaldirektor des DokuFest, hat speziell für die Schweizer Jugendfilmtage zwei Kurzfilmprogramme zusammengestellt. Für die Realisierung dieses Fokusprogramms danken wir dem DokuFest und insbesondere Eroll Bilibani.

Folgende zwei Fokusprogramme wurden im Kino Xenix gezeigt:

Fokus 1: ACTive

Das Programm «ACTive» versammelt Filme, die sowohl in lokalen Workshops mit OberstufenschülerInnen als auch im Rahmen der Initiative «Creative Documentary Film School ACTive» mit jungen Menschen aus Kosovo, Bosnien und Herzegowina, Mazedonien und Serbien entstanden sind. Das DokuFest arbeitet seit Jahren intensiv mit den lokalen und regionalen Oberstufenschulen rund um Prizren. Ziel ist es, jungen Menschen in diesem krisengebeutelten Land die Bedeutung und Wirksamkeit von aktiver Teilhabe an der Gesellschaft und von demokratischen Grundwerten zu vermitteln. Über die Jahre hat das Festival ein Zentrum für Dokumentarfilme etabliert, das junge Menschen mit Workshops, Schulungen und Equipment darin unterstützt, ihre eigenen Dokus zu produzieren und ihren Lebensalltag filmisch zu reflektieren.

Die 18-jährige Regisseurin Sonja Azizaj (I'M NOT JUST A ..., Kosovo 2016) war anwesend und stellte ihren Film im Rahmen eines Q&A vor.

Filmmacherin Sonja Azizaj
im Gespräch über ihren Film
I'M NOT JUST A ... (Kosovo 2016)



Fokus 2: MigratiON

Terroranschläge und bewaffnete Auseinandersetzungen gehören heute zum alltäglichen Ausnahmezustand, zum normalen Wahnsinn für Millionen von Menschen. Der Mangel an Sicherheit auf der einen Seite und die Armut und wirtschaftliche Unsicherheit auf der anderen bewegen viele von ihnen dazu, sich auf den gefährlichen Pfad der Flucht zu begeben. So wurde in den vergangenen Jahren die grösste Migrationswelle der jüngeren Geschichte ausgelöst.

Das DokuFest in Prizren hat schon immer ein spezielles Augenmerk auf die Werke von lokalen FilmemacherInnen gelegt – und auch viele von ihnen wollten oder mussten ihr Land verlassen. Ihre Erlebnisse haben sie in Filmen festgehalten, die ihre einzigartige Handschrift tragen. «MigratiON» brachte so die persönlichen Geschichten der FilmemacherInnen sowie Erlebnisse von Menschen auf der Flucht dem Publikum nahe.

Salon des Refusés

Der «Salon des Refusés» ist schon längst zur Tradition geworden. 222 Filme wurden dieses Jahr eingereicht – genau 45 haben es ins Wettbewerbsprogramm geschafft. Aus den «abgelehnten» Filmen durften sich die Mitglieder der Vorjury einen Liebling herauspicken. Einzige Bedingung: Die Herzensangelegenheiten mussten dem Publikum persönlich vorgestellt werden.

Premiere: The Real Thing

Zum 10-jährigen Jubiläum des Vereins hat Filmkids.ch mit knapp 70 Jugendlichen, gecoacht von professionellen Filmschaffenden, einen abendfüllenden Spielfilm produziert. In diesem über ein Jahr dauernden Projekt haben die JungfilmerInnen einen Episoden-Spielfilm selber entwickelt und umgesetzt, der in fünf verschiedenen Genres – Drama, Fantasy, Comedy, Horror und Coming of Age – die Geschichte vom 16-jährigen Aussenseiter Phillip und seiner kuriosen Busreise ins Klassenlager erzählt.

Die Premiere des 75-minütigen Spielfilms fand im Rahmen der Jugendfilmtage in der prall gefüllten Bühne A in Anwesenheit der jungen FilmemacherInnen statt.



Premiere von
THE REAL THING (CH 2017)
mit Jugendfilmtage-
Vereinspräsidentin
Susanne Kunz

Eröffnung

An der Eröffnungsfeier im Kino Xenix wurde dieses Jahr allerlei gefeiert! Wir öffneten die Tore der 41. Ausgabe und läuteten vier lange Tage voller junger kurzer Filme ein. Wir bekräftigten die Filmbildung mit einer Rede von Beat Krebs, Sektorleiter schule&kultur. Wir begossen unsere Partnerschaft mit dem legendären Zürcher Kino Xenix. Und wir zeigten stolz die Premiere des neuesten Werks des jungen Zürchers Regisseurs Damien Hauser, der 2016 den Pitching-Wettbewerb «Klappe Auf!» mit dem Drehbuch zu diesem Film gewonnen hatte. Durch den Abend führte Moderatorin und Vereinspräsidentin Susanne Kunz.

Das Kino Xenix platzt aus allen Nähten



Preisverleihung

In allen Wettbewerbskategorien verlieh die Jury den Springenden Panther und das Publikum den ZKB Publikumspreis. Ebenfalls prämiert wurden die GewinnerInnen des Pitching-Wettbewerbs «Klappe Auf!» (vgl. S.27).

Die Preisverleihung wurde musikalisch begleitet von der jungen Zürcher Rock-/ Blues-/Funk-Band The Fool's Truth, der Newcomer-Band des Vorstadt Sounds Festival 2016.

Im Anschluss gab es ein Screening der Gewinnerfilme und einen Apéro vom El Lokal.

Ateliers

Filmkritik

Das Filmkritik-Atelier ist eine langjährige Zusammenarbeit der Schweizer Jugendfilmtage mit Filmbulletin, Zeitschrift für Film und Kino, unterstützt von der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Das Atelier wurde vom Filmkritiker Oswald Iten geleitet, der regelmässig für Filmbulletin schreibt.

Ausschreibungstext: Wie schreibt man professionell über Filme? Wenn du dieser Frage nachgehen möchtest und dabei gleich an einem Filmkritik-Wettbewerb dein Erlerntes messen willst, ist dieses Atelier genau richtig. Hier werden journalistische Grundlagen vermittelt. Themen wie die persönliche Meinung und die Erzählung eines Inhalts, die noch nicht zu viel verrät, werden praktisch erprobt. Geschrieben wird über den Film *PERIPHERIE* (CH 2016), ein Kollektivprojekt von 15 AbsolventInnen der Zürcher Hochschule der Künste, der u.a. am Zurich Film Festival und an den Solothurner Filmtagen zu sehen war und im Rahmen des Ateliers im Kino Toni (ZHdK) vorgeführt wird. Die beste Besprechung wird mit der Veröffentlichung im Filmbulletin und/oder www.filmbulletin.ch zum üblichen Autorenhonorar und einem Jahresabo der Filmzeitschrift belohnt.

Das Atelier verzeichnete 10 TeilnehmerInnen. Gewonnen hat die 22-jährige Anna Keller aus Basel. Die Kritik kann auf www.filmbulletin.ch nachgelesen werden.

How to become an actor, oder: Hollywood – leichtgemacht?

Das Atelier wurde vom jungen Schauspieler Nicolas Heini geleitet.

Ausschreibungstext: Träumst du schon lange von Hollywood, Filmpremieren und den Oscars? Kennst du die ganze Hollywoodelite mit Vornamen? Willst du dich gerne selber auf der grossen Leinwand sehen, hast jedoch keine Ahnung, wie das jemals klappen sollte? An den Jugendfilmtagen zeigen wir dir, wie du dafür die richtigen Grundsteine legen kannst. Nicolas Heini ist zwar erst 17 Jahre alt, arbeitet(e) jedoch bereits an mehreren grossen internationalen Kinoproduktionen (u.a. *AMATEUR TEENS* (CH 2015), *VIOLENT STARR* (D 2018)), reist um die Welt und wird nach Abschluss seiner Lehre im Sommer 2018 nach Hollywood gehen. In einem spannenden und lehrreichen Workshop erzählt Nicolas Heini von seiner bisherigen und zukünftigen Karriere, stellt sich deinen Fragen und gibt dir speziell Tipps, wie man sich auch als Schweizer SchauspielerIn den Weg nach Hollywood ebnen kann. Networking, Social Media, Schauspieltraining, Videoblogging auf Youtube und in Internetblogs sowie viele weitere Bereiche werden am Workshop abgedeckt und ein ideales Know-How Paket für den Start in deine Schauspielkarriere kreiert.

Das Atelier verzeichnete 16 TeilnehmerInnen.

Lothar – Von den ersten Skizzen bis zum fertigen Kurzfilm (Wie man als Kameramann ein eigenes Universum entwickeln kann)

Das Atelier wurde vom Kameramann Valentino Vigniti geleitet.

Ausschreibungstext: *LOTHAR* (Luca Zuberbühler, CH 2013) ist ein Kurzfilm, der in den letzten vier Jahren auf der ganzen Welt an über 150 Filmfestivals lief und über 15 Preise eingeheimst hat. Und einer hat diesen Film von der ersten Drehbuchskizze bis zur Premiere begleitet – der Kameramann Valentino Vigniti. Er erzählt im Atelier von seiner fast zweijährigen Arbeit an diesem Film. Wie erarbeitet man anhand von ein paar wenigen Skizzen ein eigenes Universum, das sich über das Storyboard bis hin zum fertigen Screenplay behaupten muss? Wie funktioniert eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Regisseur? Was bedeutet es, Räume zu entwerfen, die es in Realität nicht gibt? All diese und noch viel mehr Fragen werden im Atelier besprochen. Valentino Vigniti hat seine Arbeit an diesem Film ausführlich dokumentiert und kann anhand von vielen Beispielen den Prozess detailliert erläutern. Profitiere von der Chance, mit einem Pro in sein Werk einzutauchen.

Das Atelier verzeichnete 14 TeilnehmerInnen.

Cinemigration – Podium und Praxisinput

Die Zahl jugendlicher Flüchtlinge in der Schweiz ist in den vergangenen Jahren beträchtlich gestiegen und nimmt auch in den Institutionen der offenen Jugendarbeit stetig zu. Dies stellt nicht zuletzt Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter vor herausfordernde Fragen: Wie stelle ich eine Verbindung und Beziehung zwischen den alteingesessenen und den «neuen» Jugendlichen her? Wie ermögliche ich, dass alle Erfahrungshintergründe ihre legitime Gültigkeit beanspruchen dürfen und gleichzeitig ein Austausch darüber stattfinden kann? In welcher Sprache können wir uns darüber verständigen, was unsere Wünsche, Ängste, Ziele und Bedürfnisse sind?

Im Vorfeld des Festivals fand am 2. März 2017 das Podium «Cinemigration» mit Joel de Giovanni, Renato Hüppi, Ilias Islam, Venhar Ramadani und Esther Banz (Moderation) statt. Die Veranstaltung diskutierte das Medium Film als Werkzeug zur Beantwortung von u.a. diesen Fragestellungen und reflektierte den Film als Sprache, um Migrationserfahrung(en) zu erzählen und zu thematisieren.

Anschliessend fand ein Praxisinput für Filmprojekte mit Jugendlichen statt, geleitet von Joel de Giovanni.

Alle Unterlagen der Veranstaltung sind abrufbar auf www.jugendfilmtage.ch
«Cinemigration» war eine Koproduktion von Schweizer Jugendfilmtage und okaj zürich. Mit freundlicher Unterstützung der OJA Kreis 3 & 4.



Ilias Islam, der jüngste Teilnehmer des Podiums, erklärt seine Vorgehensweise beim Filmemachen

PodiumsteilnehmerInnen und Publikum von «Cinemigration»



Klappe Auf!

Am Samstag, 18. März 2017 fand im Rahmen der Schweizer Jugendfilmtage zum zweiten Mal der Netzwerk- und Nachwuchsfördertag «Klappe Auf!» statt.

«Klappe Auf!» wurde erneut gefördert von der SRG SSR und entstand in Kooperation mit folgenden Schweizer Jugendfilmfestivals: upcoming film makers (Luzern), zoomz (Luzern), chiyoko (Zürich), Castellinaria (Bellinzona), Zuger Filmtage (Zug), Schaffhauser Filmfestival (Schaffhausen).



Inhalt und Ablauf von Klappe Auf!

Filminteressierte Jugendliche und Nachwuchstalente hatten einen Tag lang die Gelegenheit, ihre Filmideen zu entwerfen, zu präsentieren und mit Profis aus der Film- und Festivalbranche in Kontakt zu kommen. In verschiedenen Workshops wurde die eigene Filmidee präzisiert und anschliessend beim Pitching-Wettbewerb der Fachjury präsentiert. Zu gewinnen gab es ein ExpertInnen-Coaching für das eigene Filmprojekt – z.B. in den Bereichen Drehbuch, Kamera, Schauspielführung, Animation, Schnitt und Auswertung.

Der Tag war folgendermassen gegliedert:

- 10.00 – 10.15..... Begrüssung / Vorstellungsrunde
- 10.15 – 12.00 Workshop «Klappe die Erste: Starterkit – von der Idee zum Film»
Workshop «Klappe die Zweite: Pitch your film project!»
- 12.00 – 13.30 Mittagessen, offeriert von der SRG SSR
- 13.30 – 13.45..... Vorstellungsrunde Jury, moderiert von Sven Wälti (SRG SSR)
- 13.45 – 15.15..... Pitching Filmideen (3 Min. Pitch plus 10 Min. Feedback) und
kritisches Kolloquium, moderiert von Sven Wälti (SRG SSR)
- 15.15 – 15.30 Schlussrunde

Für den Workshop «Klappe die Erste: Starterkit» haben sich sechs junge Leute angemeldet. Sie lernten bei This Lüscher (Filmkids.ch), wie sie von einer Anfangsidee zu einem Film kommen, welche Fragen sie sich dabei stellen können und was sie unbedingt berücksichtigen müssen.

Für den Workshop «Klappe die Zweite: Pitch your film project» haben sich elf junge Leute mit ihrer Filmidee angemeldet und neun davon konnten berücksichtigt werden. Am Morgen wurden sie von Simone Häberling (Filmkids.ch) und Norma Giannetta (Team Schweizer Jugendfilmtage) auf den Pitching-Wettbewerb am Nachmittag vorbereitet.

Während des Mittagessens, das von der SRG SSR offeriert wurde, hatten die jungen Nachwuchstalente Gelegenheit, sich gegenseitig und mit den zahlreich anwesenden Vertreterinnen und Vertretern von anderen Schweizer Jugendfilmfestivals auszutauschen.

Die Jury

Die Jury des Pitching-Wettbewerbs stellten John Canciani (Künstlerischer Leiter der Internationalen Kurzfilmtage Winterthur), Anna Luif (Regisseurin, u.a. *LITTLE GIRL BLUE*, CH 2016) und Olivier Zobrist (Produzent Langfilm).

Die Gewinnergruppe

Die GewinnerInnen des 2. «Klappe Auf!»-Pitchingwettbewerbs heissen Daniel Byrne (*1998), Beth Barnes (*1997) und Isobel Grönke (*1997). Die Gruppe wird – im Rahmen des Mentorings und mit der Unterstützung der Schweizer Jugendfilmtage – bis Anfang 2018 ihren Film fertigstellen.



Die «Klappe Auf!»-Gewinner Beth Barnes, Daniel Byrne und Isobel Grönke

Ciné Jeunesse en route

Um die Präsenz des Festivals und die Ausweitung unserer Angebote für Jugendliche in der ganzen Schweiz zu stärken, wollen die Schweizer Jugendfilmtage sowohl im Tessin wie auch in der Romandie mindestens je einen Workshop und/oder eine Filmvorstellung pro Jahr organisieren. Dies soll gewährleisten, dass die Schweizer Jugendfilmtage nicht nur in der Deutschschweiz agieren, sondern auch sprachenübergreifend Angebote im Bereich der Medienbildung offerieren und Netzwerke stärken können.

2017 haben zwei Vorführungen von Best-Of Programmen in Jugendzentren im Tessin (Centro Giovanile Rivera / Gruppo Giovani Personico) und ein Screening in der Romandie (Centre de jeunes Ecublens VD) stattgefunden. Organisiert und durchgeführt wurden die Anlässe von Teammitgliedern der Schweizer Jugendfilmtage, die bilingue aufgewachsen und in diesen Regionen verwurzelt sind. «Ciné Jeunesse en route» wird auch im nächsten Jahr weitergeführt.

5.

KOSTENLOSE FILMWORKSHOPS

Die kostenlosen thematischen Filmworkshops waren 2016/17 zum fünfzehnten Mal erfolgreicher Bestandteil des Geschäftsjahres der Schweizer Jugendfilmtage.

Jugendliche aus der ganzen Schweiz produzierten im Herbst 2016 Kurzfilme zum Thema «Spielraum», setzten sich mittels des Mediums Film mit einem gesellschaftlich wichtigen Thema auseinander und erweiterten ihre Medienkompetenz. Die Schweizer Jugendfilmtage unterstützten die Workshopgruppen mit Material und Inputs für die inhaltliche Auseinandersetzung (Themendossier), filmspezifischen Tipps sowie einem (technischen) Workshop à 2.5 Tage durch professionelle FilmemacherInnen aus dem Netzwerk der Jugendfilmtage.

Neue Partnerinnen

Neu konnten für die Workshops 2016/17 die Pro Juventute und die okay zürich als Partnerinnen gewonnen werden. Die Pro Juventute engagierte sich als Themenpartnerin in der Vermittlung des Themas «Spielraum»: Drei Lehrlinge der Pro Juventute besuchten Workshopgruppen und gaben ihnen einen halbtägigen Themeninput. Diese peer-to-peer Vermittlung fördert den Austausch unter Jugendlichen und kam bei allen Gruppen sehr gut an.

Die okay zürich unterstützte die Workshops mit ihrem grossen Netzwerk innerhalb des Zielpublikums, indem sie die Workshops unter den JugendarbeiterInnen bekannt machte.



Das Thema «Spielraum»

Das diesjährige Thema der Workshops hiess «Spielraum» und war angelehnt an die Pro Juventute-Kampagne zu «Freiraum». Jugendliche diskutierten ihre persönlichen und gesellschaftlichen Spielräume und setzten sie – mit viel Spielraum – filmisch um. Die Filme entführten uns auf Spielplätze, zeigten Möglichkeitsräume auf, öffneten und verringerten (Ver-)handlungsspielräume, behaupteten Raumansprüche und dokumentierten reale wie gewünschte Freiräume von Jugendlichen.

TeilnehmerInnen

Für die Workshops anmelden konnten sich Gruppen von Jugendlichen bis 19 Jahre (inkl. pädagogischer Begleitperson) aus der ganzen Schweiz. Bis zur Anmeldefrist am 04.09.16 machten 37 Gruppen von dieser Möglichkeit Gebrauch, was die grosse Nachfrage auch dieses Jahr bestätigt und verdeutlicht.

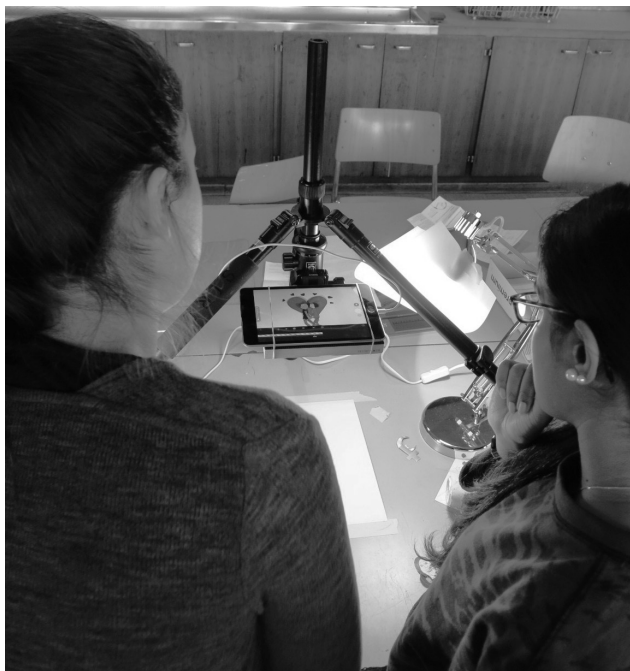
20 Gruppen aus acht Kantonen wurden schliesslich für die Workshops zugelassen. Mit wiederum 19 dieser Gruppen konnte der Workshop erfolgreich durchgeführt werden. Eine Lehrperson musste den Workshop aus persönlichen Gründen abbrechen.

Insgesamt nahmen 274 Jugendliche an den Workshops teil. Erstmals seit 2009 hatten sich heuer erneut Jugendgruppen aus drei Schweizer Sprachregionen für die Workshops angemeldet.

Workshopfilme

In den 19 durchgeführten Workshops wurden insgesamt 24 Kurzfilme produziert. Diese wurden für den Wettbewerb der 41. Schweizer Jugendfilmtage in der Kategorie B (Filme zum Thema «Spielraum», bis 19 Jahre) eingereicht. Die Vorjury programmierte dreizehn Filme für das Hauptprogramm, inkl. sechs thematische Produktionen, die nicht in einem Workshop der Schweizer Jugendfilmtage entstanden sind.

Die Gewinnerinnen und Gewinner der Kategorie B sind auf Seite 17 aufgeführt.



Schülerinnen der Sekundarschule
Rheinpark in Birsfelden



Die 6. Klasse aus Andwil-
Arnegg bei der Arbeit

6.

VERNETZUNG

Die Geschäftsstelle stand auch dieses Jahr vielen Recherchierenden (NachwuchsfilmernInnen, JugendarbeiterInnen, Medien, Schulen) ganzjährig per Mail und Telefon für Auskünfte zur Verfügung. Die Schweizer Jugendfilmtage hielten Referate an Schulen, Festivals und anderen Institutionen und wurden als ExpertInnen in den Bereichen Jugend, Medienkompetenz und Film von verschiedenen Stellen konsultiert. Die Festivalleitung war zudem in der Jury der Jugendfilmfestivals Castellinaria und chiyoko vertreten.

Die Schweizer Jugendfilmtage sind Mitglied der 2010 gegründeten «Conférence des festivals». Ziel der «Conférence des festivals» ist die Vertretung gemeinsamer Interessen in der Öffentlichkeit sowie die verstärkte Zusammenarbeit im operativen, technischen und filmpolitischen Bereich.

Des Weiteren sind die Schweizer Jugendfilmtage Mitglied bei cineducation.ch (Verein zur Förderung der Filmbildung), bei Cinélibre (Verband Schweizer Filmklubs und nicht-gewinnorientierter Kinos) und bei Zürich für den Film. Mit der Lancierung einer Kooperation für den Netzwerk- und Fördertag «Klappe Auf!» initiierten die Jugendfilmtage letztes Jahr ebenfalls eine stärkere Vernetzung unter den Schweizer Jugendfilmfestivals.

Festivalleiterin Selina Wenger im Gespräch mit einem jungen Filmemacher am Castellinaria



7.

MEDIENARBEIT UND PRESSESTIMMEN

Für die Promotion des jungen Schweizer Filmschaffens sind die Schweizer Jugendfilmtage sowohl auf junge als auch auf erfahrene MedienpartnerInnen angewiesen. Wir danken der SRG SSR, tize.ch, tink.ch, Radio 4TNG sowie 451.ch, propaganda.ch und Daily Movies für die erfolgreiche Zusammenarbeit.



Werbemassnahmen

Newsletters

Der Newsletter der Schweizer Jugendfilmtage wurde acht Mal an rund 750 Adressen versendet.

Die 41. Ausgabe des Festivals wurde prominent erwähnt in folgenden Newsletters:

- Allianz Cinema (Zürich mit 20'000 AbonnentInnen und Basel mit 10'000 AbonnentInnen)
- tsüri.ch (mit 3'015 AbonnentInnen)
- 451.ch
- okaj zürich
- Infoklick
- Schule & Kultur
- Rote Fabrik
- Pro Juventute (schola)

Flyer (Auflage 12'500)

- Verteilt durch Flyer- und Plakatierservice Propaganda (Zürich, Winterthur, Basel, Bern, Luzern, Genf, Lausanne; Solothurner Filmtage)
- Auflegen in Jugendtreffs, Schulen, anderen Festivals
- Auflegen in Filialen der Zürcher Kantonalbank
- Auflegen am Festival

Facebook Werbung

- 14 bezahlte Werbeanzeigen

Programmheft (Auflage 1'500):

- Auflegen am Festival

Plakate (Auflage: A2 2'500 / F4 80)

- A2 Festivalplakate; ausgehängt durch Flyer- und Plakatierservice Propaganda (Kultursäulen Zürich, Winterthur, Bern, Basel, Luzern, Genf, Lausanne; Aushang Solothurner Filmtage)
- F4 Festivalplakate; ausgehängt an 45 Plakatstellen der Stadt Zürich

Inserate

- Programmzeitschrift Trigon Film
- Daily Movies (2×)
- Filmbulletin
- 451.ch
- tsüri.ch
- Programmheft Kino Xenix, Februar 2017
- Katalog YOUKI – Internationales Jugend Medien Festival
- Katalog Lausanne Underground Film & Music Festival
- Katalog Animatou
- Katalog Solothurner Filmtage
- Katalog Internationale Kurzfilmtage Winterthur
- Katalog Fantoche
- Katalog Upcoming Film Makers
- Katalog Castellinaria
- Katalog Zuger Filmtage

Kino Dia

- | | |
|----------------------|--------------------------|
| – Kino Xenix, Zürich | – Arthouse Kinos, Zürich |
| – Movie Day | – chiyoko Festival |

Trailer

- | | |
|---------------------------|---------------------------------|
| – Cinérama Empire, Genf | – Ciné 17, Genf |
| – Cinema Luna, Frauenfeld | – Filmstelle, Zürich |
| – Kino Cameo, Winterthur | – Kino Cinématte, Bern |
| – Kino Nische, Winterthur | – Kino Rätia Thusis, Thusis |
| – Kino Xenix, Zürich | – Lichtspiel / Kinemathek, Bern |
| – Neues KINO, Freienstein | – stattkino, Luzern |
| – Zuger Kinos, Zug | – Kellerkino, Bern |
| – Kino Cinétreff, Herisau | |

Der Trailer zur 41. Ausgabe stammte von der jungen Genfer Filmcrew «Exit Void», Gewinner des Springenden Panthers 2016 in der Kategorie C mit *SOLACE* (CH 2016). Der Trailer trug klar ihre Handschrift: mit technischer Finesse und einer gehörigen Portion Selbstironie setzten sie den Spirit der Schweizer Jugendfilmtage gekonnt in Szene! Das Video kann auf dem YouTube-Kanal der Schweizer Jugendfilmtage nachgeschaut werden.

Der Trailer für die 42. Schweizer Jugendfilmtage wird von Lucas Ackermann und Chandra Marquart gestaltet werden, welche die Jury dieses Jahr mit ihrem Film *!CONSUME!* (CH 2016) in der Kategorie C überzeugt haben.



Kündigte die Schweizer
Jugendfilmtage an:
Der Trailer von Exit Void

Presse

Die Jugendfilmtage stützen sich auf eine umfangreiche Medienarbeit im Print-, Online- und Radio-/ Fernsehbereich ab. Diese Aufgabe wird von der Festivalleitung in Zusammenarbeit mit einem Teammitglied (Medienmandat) übernommen.

Auch dieses Jahr wurde mit der Medien-Beobachtungsstelle Argus zusammengearbeitet. Insgesamt wurden 34 Beiträge in Printmedien, 13 Artikel und Hinweise in Online-Medien sowie drei Radiobeiträge und drei Fernsehbeiträge gezählt.

Hier finden Sie eine Übersicht über die Inhalte:

Medienberichterstattung zu den 41. Schweizer Jugendfilmtagen 2017

	Medium	Inhalt	Bild	Datum	Dauer	Sprache
TV (3)	SRF 1 (Sendung: «Glanz & Gloria»)	Eröffnung	X	16.03.17	03:41	DE
	RTS Un (Sendung: «Couleurs locales»)	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn		16.03.17	03:48	FR
	SRF 1 (Sendung: «Glanz & Gloria»)	Premiere Filmkids	X	21.03.17	03:32	DE
Radio (3)	Radio Munot	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn		15.02.17	03:38	DE
	Radio SRF 2 (Sendung: «Kultur Kompakt»)	Interview Festivalleitung; Damien Hauser	X	16.03.17	04:45	DE
	4TNG	Verschiedene Interviews mit Gästen, FilmemacherInnen, Festivalteam		15.03–19.03.17		DE
Online (13)	Albinfo.ch	Redaktioneller Beitrag zum Fokus Kosovo	X	15.02.17		Albanisch
	SRG Insider	Hinweis auf Festival; Ticketverlosung	X	23.02.17		DE
	Backstage	Hinweis auf Festival; Ticketverlosung	X	03.03.17		DE
	Zürich unbezahlbar	Hinweis auf Festival	X	09.03.17		DE
	20 Minuten Online	Hinweis auf Fokus Kosovo	X	15.03.17		DE
	Dialogplus	Redaktioneller Beitrag zum Fokus Kosovo	X	15.03.17		Albanisch
	Ron Orp – Zürich	Hinweis auf Festival		15.03.17		DE
	Sennhauser Filmblog.ch	Hinweis auf Festival		16.03.17		DE
	Tize.ch	Redaktioneller Beitrag zum Festival	X	16.03.17		DE
	Tize.ch	Redaktioneller Beitrag zum Festival	X	17.03.17		DE
	Lokalinfo AG	Hinweis auf Festival	X			DE
	eMedia	Hinweis auf Festival	X			DE
	tink.ch	Redaktioneller Beitrag zum Festival	X	24.03.17		DE
Print (34)	Annabelle	Hinweis auf Festival		28.02.17		DE
	4-Teens	Interview mit Atelierleiter Nicolas Heini	X	02.03.17		DE
	Thurgauer Zeitung	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	X	03.03.17		DE
	COOP Zeitung	Hinweis aufs Festival	X	06.03.17		DE
	Tagblatt der Stadt Zürich	Redaktioneller Beitrag zu Festivalleitung, Damien Hauser	X	08.03.17		DE
	WoZ Die Wochenzeitung	Hinweis auf Festival		09.03.17		DE
	Zürberg	Redaktioneller Beitrag zum Festival	X	09.03.17		DE
	Küsnachter	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	X	09.03.17		DE

	Regio.ch / Uster	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	X	09.03.17		DE
	Sarganserländer	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	X	09.03.17		DE
	Züritipp	Hinweis auf Festival	X	09.03.17		DE
	Thurgauer Zeitung	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	X	09.03.17		DE
	Daily Movies	Redaktioneller Beitrag zum Festival	X	10.03.17		FR
	Solothurner Zeitung	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	X	10.03.17		DE
	Migros Magazine	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	X	13.03.17		FR
	NZZ	Redaktioneller Beitrag zum Fokus Kosovo	X	13.03.17		DE
	Die Südostschweiz	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	X	13.03.17		DE
	Zürichsee Zeitung	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	X	14.03.17		DE
	Der Landbote	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	X	14.03.17		DE
	Werdenberger & Obertoggenburger	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	X	15.03.17		DE
	WoZ Die Wochenzeitung	Hinweis auf Fokus Kosovo		16.03.17		DE
	20 Minuten	Hinweis aufs Festival	X	16.03.17		DE
	20 Minuten	Hinweis auf Fokus Kosovo		16.03.17		DE
	Solothurner Zeitung	Hinweis auf GewinnerIn	X	16.03.17		DE
	Kreuzlinger Nachrichten	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	X	16.03.17		DE
	Limmatwelle	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	X	16.03.17		DE
	Liechtensteiner Vaterland	Hinweis auf GewinnerIn	X	19.03.17		DE
	LIEWO Die Sonntagszeitung	Hinweis auf GewinnerIn	X	19.03.17		DE
	Sarganserländer	Hinweis auf GewinnerIn	X	22.03.17		DE
	St. Galler Tagblatt	Hinweis auf GewinnerIn	X	22.03.17		DE
	Die Südostschweiz	Hinweis auf GewinnerIn		22.03.17		DE
	Oberland Nachrichten	Hinweis auf GewinnerIn	X	23.03.17		DE
	Züritipp	Hinweis auf Festival	X	23.03.17		DE
	Bote vom Untersee & Rhein	Hinweis auf GewinnerIn	X	24.03.17		DE

PDFs der Artikel und Links zu den TV- und Radiobeiträgen finden Sie unter:
<http://jugendfilmtage.ch/medien/medienmitteilungen/>

8. PARTNERINNEN

Für die finanzielle und materielle Unterstützung danken wir:

Hauptsponsorin

Hauptsponsorin



MedienpartnerInnen



Festivalpartner



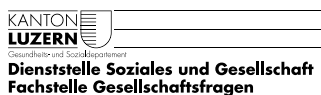
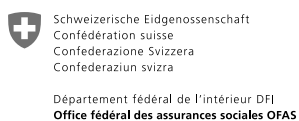
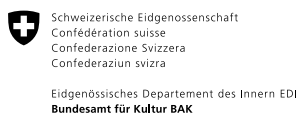
PartnerInnen Filmworkshops



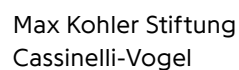
Partnerin «Klappe Auf!»



Öffentliche Hand



Stiftungen



Programmpartner



Technikpartner



9.

ABSCHLUSS UND ERFOLGSRECHNUNG 2016/17

	Rechnung 2016/2017		Budget 2016/2017	
Beträge in CHF	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Unterstützungsbeiträge		266'007.00		257'000.00
GönnerInnen		3'100.00		2'000.00
Sponsoren		42'000.00		35'000.00
Stiftungen, Organisationen (1)		65'000.00		115'000.00
Öffentliche Hand, staatliche Beiträge		70'500.00		105'000.00
BSV Finanzhilfen, Art. 7 Abs. 2 KJFG (2)		65'907.00		–
Ehrenamtliche Arbeit		18'000.00		–
Gespendete Arbeit		1'500.00		–
Einnahmen		30'855.35		7'000.00
Eintritte (3)		5'134.00		7'000.00
Restaurationseinnahmen		1'721.35		–
Produkteverkauf		4'000.00		
Ertrag Partnerschaftsvereinbarung okaj zürich (4)		20'000.00		
Diverse Erträge		227.46		–
TOTAL ERTRAG		297'089.81		264'000.00
Öffentlichkeitsarbeit	41'862.95		37'500.00	
Druckkosten	10'388.70		10'000.00	
Grafik (5)	12'248.00		8'400.00	
Werbung	13'044.50		15'000.00	
Internetseite	78.50		1'600.00	
Übersetzungen (6)	4'906.45		2'500.00	
Medienarbeit	1'196.80		–	
Anlass und Durchführung	47'415.65		60'200.00	
Honorare (Moderation, AtelierleiterInnen)	3'400.00		3'500.00	
Preise	15'074.50		15'000.00	
Infrastruktur	16'700.50		17'000.00	
Spezial- und Rahmenprogramm	3'177.60		4'500.00	
Verpflegung, Restauration	4'797.60		5'000.00	
Simultanübersetzung (6)	–		2'000.00	
Diverser Aufwand Anlass	1'138.35		1'200.00	
Hospitality	3'127.10		2'000.00	
Klappe Auf! (7)	–		10'000.00	
Filmworkshops	24'760.60		24'500.00	
Thematische Begleitung	4'000.00		4'000.00	
Filmtechnische Begleitung	20'500.80		20'000.00	
Spesen Workshopleitung (8)	259.80		500.00	

Beträge in CHF	Rechnung 2016/2017		Budget 2016/2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	104'888.35		93'775.00	
Festivalleitung	69'835.80		73'825.00	
Mandate (Technik, Medien, Ticket/Gastro)	3'500.00		3'750.00	
Praktikantin	4'800.00		4'200.00	
Sozialversicherungsaufwand	8'070.85		11'000.00	
Spesen Festivalleitung	681.70		1'000.00	
Ehrenamtliche Arbeit	18'000.00		–	
Übriger betrieblicher Aufwand	37'104.00		33'500.00	
Mietzins Büro inkl. Nebenkosten	7'788.65		8'400.00	
Haftpflchtversicherung	437.50		500.00	
Büromaterial und Informatik	545.65		–	
Telefon (9)	383.95		–	
Buchführungs- und Beratungsaufwand (10)	6'585.60		3'500.00	
Personaladministration	324.00		500.00	
Versände (11)	1'344.15		5'000.00	
Organisationsaufwand (12)	1'211.50		3'000.00	
Organisationsentwicklung (13)	17'080.00		11'000.00	
Diverser Aufwand	328.00		200.00	
Mitgliedschaften	1'075.00		1'400.00	
Finanzerfolg	110.35		125.00	
Ausserordentlicher Erfolg (14)	-8'620.35		–	
Rückzahlung Darlehen okaj zürich	–		8'000.00	
Rückzahlung Darlehen, 1. Rate (15)	–		8'000.00	
Jahresgewinn (16)	49'568.26			
TOTAL AUFWAND / ERTRAG	297'089.81	297'089.81	257'600.00	264'000.00

Finanzielle Sanierung des Vereins Schweizer Jugendfilmtage (SJFT)

Seit dem Geschäftsjahr 2016/17 besteht eine neue Partnerschaftsvereinbarung mit der okaj zürich. Das von der okaj zürich den SJFT gewährte Darlehen von CHF 140'000.00 wurde per 1.6.2016 umgewandelt in

- ein neues Darlehen von CHF 40'000.00 für die Dauer von 5 Jahren, bzw. vom 1.6.2016 bis 30.4.2021, rückzahlbar in 5 jährlichen Raten à CHF 8'000.00 jeweils auf Ende des SJFT-Geschäftsjahres. Die erste Rate wurde per Ende April 2017 zurückbezahlt.
- einen Sach-Leistungseinkauf der okaj zürich bei den SJFT im Wert von Total CHF 100'000.00, aufgeteilt in 5 Jahres-Leistungs-Tranchen von je CHF 20'000.00. Dieser Leistungseinkauf wurde seitens der okaj zürich mit dem Gesamtbetrag von CHF 100'000.00 per 1.6.2016 abgegolten. Die SJFT haben im Geschäftsjahr 2016/17 die erste Leistungs-Tranche à CHF 20'000.00 erbracht. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsleitung: leitung@jugendfilmtage.ch / 077 520 30 39.

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2016/17

- (1) Die Beiträge von Stiftungen und Organisationen wurden in Anlehnung an das vergangene Geschäftsjahr budgetiert, in welchem sich das Festival in der akuten Krise befand. Nachdem die Gelder von Sponsoren sowie Staatliche Beiträge höher als erwartet gesprochen wurden, konnte der zu erwartende Stiftungsbetrag nach unten korrigiert werden.

- (2) Die BSV Finanzhilfen wurden im Budget mit den Beiträgen der öffentlichen Hand zusammengekommen. Die Höhe der BSV Finanzhilfen ist u.a. abhängig von der Anzahl Gesuche, weshalb sie nur schätzungsweise budgetiert werden können.
- (3) Die Einnahmen wurden als Pauschale budgetiert (Eintritte, Restaurationseinnahmen, Produkteverkauf). Durch das gut besuchte Festival konnten die Einnahmen klar gesteigert werden.
- (4) Vgl. «Finanzielle Sanierung des Vereins Schweizer Jugendfilmtage (SJFT)». Der Ertrag bezeichnet die erbrachten Sachleistungen und damit die Minderung der Schulden gegenüber der okay zürich.
- (5) Im Rahmen des Redesigns entstanden im ersten Jahr Mehrkosten für bestimmte grafische Aufwände. Ab dem zweiten Jahr kann mit dem Redesign der Aufwand für die Grafik jedoch langfristig reduziert werden.
- (6) Der effektive Aufwand für Übersetzungen in der Jahresrechnung beinhaltet die separat budgetierten Beträge für «Übersetzungen» und «Simultanübersetzung».
- (7) Der budgetierte Betrag wurde in der Schlussrechnung ausdifferenziert und unter verschiedene Einzelposten subsummiert (Öffentlichkeitsarbeit, Anlass und Durchführung, Personalaufwand).
- (8) Die Spesen sind zum Teil in der Filmtechnischen Begleitung integriert, wenn beides gemeinsam abgerechnet wurde.
- (9) Im Budget wurden die Telefonkosten zu den Nebenkosten gezählt. Sie werden nun aber einzeln aufgelistet, da sie im kommenden Geschäftsjahr gemeinsam mit dem Internetanschluss einzeln budgetiert werden.
- (10) Die Auflösung des Mandatsverhältnisses mit der okay zürich per 1.6.2016 erforderte die komplette Herauslösung der Buchhaltung aus dem System der okay zürich. Der eigenständige Aufbau und die Restrukturierung der Buchhaltung führten zu höheren Aufwänden in der Beratung.
- (11) Im Geschäftsjahr 2016/17 wurden zum ersten Mal seit vier Jahren ein Versand an die Schulen und Jugendtreffs gemacht. Die Budgetierung richtete sich nach den damaligen Aufwänden. Der Versand konnte jedoch viel günstiger realisiert werden.
- (12) Der effektive Organisationsaufwand betrug CHF 2489.90. Der geringere Aufwand in der Erfolgsrechnung ist auf Abweichungen bei den Abgrenzungen im Geschäftsjahr 2015/16 zurückzuführen.
- (13) Im Rahmen des Leitungswechsels per 1.6.17 sowie der Datenbankentwicklung fallen nicht budgetierte IT-Arbeiten à CHF 5200.– an.
- (14) Ausserordentlicher Aufwand: SUISA Gebühr 39. Jugendfilmtage (CHF 79.65), Abschreibung Beitrag Kanton BL 2015/16 (CHF 2'000.–). Ausserordentlicher Ertrag: Schlusszahlung Projektbeitrag Blindspot von EDI (CHF 10'000.–), Gespendete Honorare aus Vorjahren (CHF 700.–)
- (15) Vgl. «Finanzielle Sanierung des Vereins Schweizer Jugendfilmtage (SJFT)». Die erfolgreiche Rückzahlung der ersten Rate des Darlehens à CHF 8'000.– zeigt sich in der Reduktion des negativen Eigenkapitals.
- (16) Der hohe Jahresgewinn widerspiegelt den Ertrag von CHF 20'000.– durch die Erbringung der Sachleistungen gegenüber der okay zürich. Er zeigt die finanzielle Sanierung des Vereins SJFT. Des Weiteren ist er bedingt durch eine unerwartete Abschlusszahlung des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) für den Abschluss des Projekts Blindspot.

